

haltenen Davit, einer Winde und einer Drehvorrichtung. Das um die Winder trommel gewickelte Tau führt über zwei in der Mitte und am oberen Ende des Davits angebrachte Scheiben. Es trägt am Ende einen Haken und eine sein Ueberholen befördernde eiserne Kugel. Das Drehen der Tautrommel erfolgt mittelst Handkurbel durch ein Zahradvorgelege. Das Herumschwenken des Davits geschieht mittelst eines Schneckenvorgeleges, dessen Schneckenrad am Davit sitzt. Die in dasselbe greifende Schnecke wird mittelst Handkurbel gedreht.

Zurreinrichtungen.

§ 69. Zum Anbringen einer Laffetenzurring ist an der Stirn jeder Laffetenwand ein Zurraugbolzen eingeschraubt und rechts und links auf dem vorderen Deckblech des Rahmens ein entsprechendes Zurraugblatt angebracht. Für vordere und hintere Rahmenezurrings hat jede Lauffschwelle vorn und hinten ein Zurraugblatt. — Im Uebrigen finden Schildzapfenezurrings, Rohrstreben und eine Klappe mit Ketten als Rohrzurring*) Verwendung.

Rücklaufsbremse.

§ 70. Die Rücklaufsbremse ist eine hydraulische Ventilbremse mit einem Ventil. Ihre vordere Kolbenstange geht durch den Vorderriegel des Rahmens. Der durch den Kreuzkopf derselben gehende Charnierbolzen lagert in zwei winkelförmigen Trägern, welche an dem Riegel festgenietet sind. Auf dem hinteren Theile der Gleitbahn ist ein Tunnel angeschraubt.

Der Ventilhebel ist ein Winkelhebel (s. § 40, Fig. 101) und sitzt auf dem rechten Ende einer am Hinterriegel angebrachten Welle.

26 cm Pivotlaffete C/76.

(Panzercorvetten Sachsen, Bayern etc.)

Oberlaffete.

§ 71. Der Laffetenkörper hat die gewöhnliche Construction; seine Querverbindung besteht aus dem Bodenblech, dem Haupt-, Mittel- und Hinterriegel.

Die Einrichtungen für das Ein- und Ausrennen sind zwei Paar Laffetenrollräder, ein Paar Kuglblätter, ein Paar Bodenklammern, ein Paar Führungswinkel. Die Rollräder haben die Einrichtung wie bei der 30,3 cm Pivotlaffete. Den Stoß gegen die vorderen Rahmenpuffer nimmt der Hauptriegel bzw. bei den Laffeten, welche noch Gummipuffer haben, ein an ihm angebrachter Stoßkloß**) auf. Gegen die hinteren Puffer stößt das Bodenblech; dasselbe ist hierfür durch aufgenietete Blechstreifen verstärkt.

Die Richtmaschine ist eine Zahnbogenrichtmaschine und zwar rechts mit Vorgelege, Greifrad und Bremskurbel, links mit Richtspeichenscheibe und Bremskurbel. Der rechte Richtzahnbogen steht mit einem Höhenzeiger C/74 in Verbindung.

*) Bei allen Geschützen, welche eine hintere Rohrzurring haben, wird die Richtmaschine durch eine eiserne Rohrstütze bzw. einen Stützkloß entlastet.

**) Der Stoßkloß kommt s. B. bei Uptirung der Laffeten mit Stahlpuffer in Fortfall.